

INFOTHEK

NUM-
MER
2.23

NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

Herzlich willkommen an der Marienschule

Für 113 Mädchen und Jungen war der 05.09.2023 ein ganz besonderer Tag. Nach vier Jahren an der Grundschule waren sie nun endlich frischgebackene Marienschülerinnen und Marienschüler. Den Beginn des neuen Lebensabschnitts stellte der gemeinsame Willkommensgottesdienst in der Ludwigskirche dar. Zum Glück konnten die neuen Marienschüler:innen bereits vor den Sommerferien ihre zukünftigen Klassenkamerad:innen und Lehrer:innen kennenlernen. Dennoch war bei vielen die Nervosität natürlich groß. Schließlich gab es neben neuen Mitschüler:innen und Lehrer:innen auch neue Fächer und ein großes Schulgebäude zu entdecken. Da war es hilfreich, dass die vier Eingangsklassen gemeinsam mit ihren Klassenlehrer:innen zunächst EVA-Tage hatten und Stundenplan, Schulgebäude, Umgebung und vieles mehr erkundet haben. Nun sind sie schon kurz vor den Ferien angelangt und vieles ist zur Normalität geworden.

Die gesamte Schulgemeinschaft wünscht euch viel Spaß und Erfolg an der Marienschule.

Wir freuen uns sehr, dass ihr da seid!

Anna Weigel



Klasse 5b (Hr. Urban/ Fr. Stopp)



Klasse 5e (Hr. Ludwig/ Fr. Wappner)



Klasse 5f1 (Hr. Burgard/ Fr. Weigel)



Klasse 5f2 (Fr. Schöneberger/ Hr. Rück)

PERSONALIA

Im neuen Schuljahr durften wir nicht nur neue Schülerinnen und Schüler begrüßen, sondern auch das Kollegium der Marienschule hat Verstärkung bekommen. Darüber freuen wir uns sehr und heißen die neuen Kolleg:innen herzlich willkommen.

welcome

Mein Name ist **Elmira Christensen** und ich unterrichte seit dem 04.09.2023 DaZ (Deutsch als Zweitsprache) an der Marienschule, am Ludwigsgymnasium und am Theodor-Heuss-Gymnasium in Sulzbach. Ich komme ursprünglich aus Lettland, Riga und habe dort an der Universität Lettlands Germanistik und an der lettischen Musikakademie Cello studiert. Dank eines DAAD-Stipendiums durfte ich mein Studium in Deutschland fortsetzen, sodass ich meinen Magister in den Fächern Neuere Deutsche Sprachwissenschaft, Deutsch als Fremdsprache und Übersetzungswissenschaft Russisch an der Universität des Saarlandes machen konnte.



Seitdem habe ich als DaZ-Lehrerin an verschiedenen Sprachschulen, am Studienkolleg der Universität des Saarlandes, an der Hochschule für Technik und Wirtschaft, an der Volkshochschule Saarbrücken, an verschiedenen Gemeinschaftsschulen und an einer Grundschule gear-

beitet. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit dem Lesen, Filmeschauen, Cellospielen im Orchestre Symphonique Saarlorraine und Wandern.

Mein Name ist **Thomas Kleinbauer** und ich unterrichte seit diesem Schuljahr die Fächer Informatik, Mathematik und Physik an der Marienschule. Mein größtes Hobby ist meine Familie. Als Vater von drei Kindern genieße ich es, so viel Zeit wie möglich mit ihnen und meiner Frau zu verbringen. Ich freue mich sehr auf meine Zeit an der Marienschule.



Mein Name ist **Johannes Russer** und ich unterrichte seit dem 04.09.2023 an der Marienschule die Fächer Deutsch, Latein und Geschichte. Nach meinem Studium an der Uni Saar-

brücken konnte ich am Ludwigsgymnasium bereits die unmittelbare Nachbarschaft kennenlernen und habe außerdem ein Jahr am Gymnasium am Stefansberg in Merzig unterrichtet. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinem Hund Jack, einem Irish Terrier, und bin an den Wochenenden meist auf saarländischen Fußballplätzen zu finden – zwar nicht mehr als aktiver Spieler, aber als Trainer einer C-Jugend.

Mein Name ist **Shari Russer** (ehem. Heinen) und ich unterrichte seit dem 04.09.2023 an der Marienschule die Fächer Deutsch, Mathematik, Geschichte und Physik.



Studierte ich an der Uni in Saarbrücken und durfte bereits ein Jahr am Johannes-Kepler-Gymnasium in Lebach meinen Traumberuf ausüben. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinen Mädels in süßen französischen Cafés und liebe das Flanieren durch die verträumten Städte an der Mosel (Trier gehört definitiv zu meinen absoluten Lieblingsstädten!!). Dabei entstehen oftmals schöne Bilder mit meinem Hund Jack (Freunde dürfen ihn Jacky nennen – einmal streicheln und schon liebt er euch), die mein Mann Johannes oft zu seinem Leidwesen machen muss.

Fun-Fact: Früher war ich nie besonders gut in Mathe und hätte Mint nie zu meinen Stärken gezählt. Das hat sich in der Oberstufe aber geändert – es ist also alles möglich, ihr müsst nur an euch glauben.

Wir haben jedoch nicht nur personell Zuwachs in der Gemeinschaft der Marienschule bekommen. Pünktlich zum Ferienbeginn konnten Herr Backes und seine Frau ihren ersten Sohn **Jonah** begrüßen.

Wir gratulieren Familie Backes von Herzen und wünschen dem neuen Erdenbürger alles Gute!

Anna Weigel

UNTERRICHT EINMAL ANDERS

Schüleraustausch mit dem Colège-lycée Saint-Victor in Valence

Auch in diesem Schuljahr haben unsere Schüler:innen der Klassenstufen 7 bis 9 die Möglichkeit, am Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Valence, der Hauptstadt des Départements Drôme, teilzunehmen.

Schüler:innen, die Interesse daran haben, bekommen Anmeldeformulare mit den wichtigsten Elterninformationen von ihren Französischlehrkräften. Worum es bei dem Austausch geht, erfahren die Schüler:innen in unserem Fachunterricht.

Hinweis:

Das vollständig ausgefüllte und mit Foto versehene Formular muss vor Freitag, dem 10.11., 14 Uhr, im Sekretariat vorliegen.

Für den Fachbereich Französisch
Gabriele Piro-Johanns

Studienfahrt nach Sizilien des GK 12 Italienisch



Am Morgen des 14. Septembers verließen sechs SchülerInnen, in Begleitung von Frau Furnari und Herr Adam, voller Vorfreude bis zum 18. September Deutschland. Somit begann für diese die langersehnte und unvergessliche Studienreise nach Sizilien. Dort ging es nach Castellammare del Golfo, ein kleines, bei Touristen sehr beliebtes Fischerdorf, das verschiedene Aktivitäten zu bieten hatte.



Um nach unserer Ankunft keine Zeit zu verschwenden, fuhren wir direkt nach Segesta, wo wir ein Amphitheater und dorische Tempelruinen, die von Elymern gebaut wurden, besichtigen konnten. Abends hatten wir oft eine wundervoll gestaltete Zeit, welche wir zusammen oder auch in kleinen Gruppen verbracht haben. Nach einem leckeren traditionellen Frühstück am nächsten Tag war für uns etwas ganz Besonderes geplant, denn es ging auf eine Bootstour mit dem Katamaran Penelope, auf welcher man außer dem Betrachten der Landschaft ebenfalls mit den Fischen schwimmen konnte. Den Samstag haben wir in der tollen Stadt San Vito lo Capo verbracht.

Wir hatten die Möglichkeit an den Strand und auch durch den Ort zu gehen. Dort wurde auch in der Zeit ein Couscous Festival veranstaltet, das uns die Möglichkeit gab unterschiedliche Couscous-Varianten zu verkosten. Leider hat es an dem Tag geregnet, dennoch haben wir uns diesen nicht ruinieren lassen. Gemeinsam mit Frau Furnari und Herrn Adam haben wir „scopa“ und „sette e mezzo“, zwei sehr bekannte Kartenspiele in Italien, gespielt. Es war verwunderlich wie einige gewinnen konnten, ohne die Regeln genau verstanden zu haben! Nun aber zum Sonntag, welcher fast das Highlight war. Wir sind zum Naturreservat Riserva dello Zingaro gefahren, wo wir insgesamt sieben Kilometer gewandert sind. Jetzt würden viele denken, dass es nur Sport und anstrengend war. Ja, das war es zwar auch, jedoch ein Blick auf die Landschaft und alles war vergessen. Das Meer und alles weitere sahen einfach perfekt aus. Außerdem sind wir auch zwischendurch zu verschiedenen Buchten, um uns dort zu erfrischen. So ging der letzte Tag langsam zu Ende und deshalb haben wir die Möglichkeit genutzt, ein letztes Mal gemeinsam essen zu gehen und die vergangenen Tage gemeinsam zu überdenken. Der Montag war mit der Heimreise verplant und wir mussten diesem bezaubernden Ort hoffentlich nur „auf Wiedersehen“ sagen.



Liebe Frau Furnari und lieber Herr Adam, wir danken Ihnen vielmals für diese unglaubliche Zeit. Durch diese paar Tage haben wir eine neue Seite dieses besonderen Landes kennenlernen dürfen, welche sich in Kultur, verschiedenen Spezialitäten und auch besonderen Momenten in der Freizeit gezeigt haben. Wir sind sehr dankbar, da wir wissen, dass vieles nicht selbstverständlich war und hoffen, dass auch Sie eine schöne Zeit hatten!

Stefania Collura, 12and

Schulpastoral

Bericht Compassion

Massimo Albano und ich (Georg Löb) haben unser Sozialpraktikum im Zeitraum von dem 3.7. bis zum 14.7.2023 bei Pastor Johannes Kerwer und der Gemeindereferentin Franziska Hackenspiel absolviert.

Den ersten Tag unseres Praktikums haben wir dazu genutzt, die zwei Wochen so weit wie möglich durchzuplanen und allgemeine Fragen und Grundsätze zu klären. In den zwei Wochen wurde uns von Tag zu Tag mehr klar, dass viele einzelne Aufgaben des Arbeitsalltags nicht planbar sind, da diese kurzfristig entstehen.

Den Dienstagvormittag verbrachten wir mit Frau Hackenspiel in der Grundschule Fischbach, in der wir die Lehrer unterstützen und die Kinder zum Teil einzeln betreuten.

Mittwochs begleiteten wir Herrn Kerwer in das Altenheim „Gesa“ in Quierschied und anschließend in das „Haus Maria Theresia“ in Fischbach. In beiden Einrichtungen hielt Herr Kerwer einen Gottesdienst und besuchte im Anschluss mit

uns Menschen, die die Krankenkommunion und ein persönliches Gespräch beanspruchten. Am selben Tag begleiteten wir den Pastor ebenfalls noch zu einem Tauf- und Brautgespräch.

Am Donnerstag verbrachten wir unseren Tag in der Grundschule Fischbach und konnten mit den uns bereits bekannten Kindern arbeiten. Freitags nahmen wir an zwei Beerdigungen teil. Die Geschichte hinter einer dieser Beerdigungen lernten wir bereits in einem längeren Trauergespräch kennen.

Die ersten zwei Tage der zweiten Woche verbrachten wir in der Grundschule Lasbach in Quierschied und lernten dort viele weitere Lehrer und Schüler kennen. Mittwochs begleiteten wir die Gemeindereferentin nach Saarbrücken zu einem Studientag in der Kirche Elia. An diesem Studientag kamen mehrere Gemeindereferenten, Pastöre und weitere Bedienstete der katholischen Kirche zusammen. Hier trafen wir mehrere unserer Mitschüler, welche ihr Sozialpraktikum ebenfalls in kirchlichen Einrichtungen absolvierten.

Donnerstags morgens fuhren wir gemeinsam mit Franziska Hackenspiel nach Frankfurt, um den nigerianischen Pastor Cletus am Flughafen abzuholen und ihn nach Fischbach zu bringen. Nach einer kurzen Mittagspause trafen wir in einem von Frau Hackenspiel vorbereiteten Gottesdienst wieder zusammen.

Den Freitagmorgen verbrachten wir wieder in der Grundschule Lasbach. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Herrn Cletus trafen wir uns abends noch einmal zur Vorbereitung eines Abschlusstreffens.

Über diese zwei Wochen verteilt begleiteten Massimo und ich ebenfalls immer wieder die Gottesdienste. Insgesamt hat mir das Praktikum gut gefallen, da wir sehr viele verschiedene Menschen mit

ganz unterschiedlichen Lebenssituationen kennenlernen konnten.

Georg Löb, 12 bac

Musik

Musik-Sommer: Abschlusskonzert der 7b

Am Sonntag, 16.07.2023, fand das Konzert „Musik-Sommer“ der Bläserklasse 7b in der Pfarrgemeinde St. Eligius in Burbach statt.



Es war das letzte Konzert der 7b, das von der Abschlussbläserklasse alleine gestaltet wurde. Wir haben daher an diesem Tag nicht nur Lieder aus der 7. Klasse gespielt, sondern auch einige aus dem Repertoire der 5. und 6. Klasse.

Eine kleine Herausforderung bestand darin vom im Wind wehenden Notenblättern die Noten richtig abzulesen und dann auch zu spielen. Trotz der kleinen Schwierigkeiten und Unterbrechungen war es ein schönes letztes Konzert als Bläserklasse. Während des Konzerts wurden die Zuschauer mit Pizza und Getränken versorgt. Nach dem Konzert wurden wir ebenfalls verköstigt.

Eine schöne, musikalische Zeit geht nun mit etwas Wehmut zu Ende. Glücklicherweise spielen wir nun mit vielen anderen im JBM Junioren zusammen.

Marlene Dreher & Karlotta Stegentritt (8sl)

Sommerkonzert der Bläserklassen

Nach langem Proben fand endlich in der letzten Schulwoche das gemeinsame Bläserklassenkonzert statt: Es wurde an einem Mittwoch, den 19.07.23, veranstaltet und begann ab 17 Uhr in der Kirche St. Jakob.

Es traten unsere drei Bläserklassen auf: 5b, 6b und 7b. Für die 5b war es ihr allererstes Konzert und für die 7b ihr letztes.

Die 5b machte den Anfang mit der „Ouvertüre zu Wilhelm Tell“ und begeisterte zum Abschluss ihres Auftritts mit der Titelmusik von „Fluch der Karibik“.

Danach kam die 6b. Ihr Stück „Pippi Langstrumpf“, das auch Gesang beinhaltete, hat nicht nur uns am besten gefallen, sondern hat auch fast alle Konzertbesucher zum Mitwippen und Mitsingen animiert.

Wir, die 7b, kamen als letztes dran. Als wir unser abschließendes Stück „Captain America March“ erfolgreich zu Ende gespielt hatten, legte sich langsam die Aufregung unsererseits.

Am Ende des Konzertes bekam jeder Schüler und jede Schülerin der Klasse 7b noch eine Urkunde für die Teilnahme an der Bläserklasse.

Es war schön zu sehen, dass nicht nur wir Spaß an dem Konzert hatten und dass das Zusammenspielen mit unseren Freunden in der Bläserklasse noch nicht enden muss. Denn etwa ab dem 2. Halbjahr der 6. Klasse kann man sich für das JBM Junioren anmelden und später dann auch für das große JBM.

Die Zeit in der Bläserklasse hat sehr viel Spaß gemacht. An den Probetagen haben wir viel für das Konzert geübt und hatten sogar eine kleine Abschlussparty für die gemeinsamen drei Jahre.

Wir wurden nach dem Konzert alle sehr gelobt und wollen den Lehrkräften der Bläserklassen ebenfalls unseren Dank für die große Mühe aussprechen.

Vielen Dank für die schöne gemeinsame Zeit!

Zoe Wallacher und Sophia Müller (8sl)

Bläserklasse präsentiert sich in Ottweiler



Am Ende des vergangenen Schuljahres durfte die Bläserklasse 6b mit ihrem Musiklehrer Hr. Anstett und Fr. Wisser-Rischmann einen Ausflug nach Ottweiler machen. Dort präsentierten sich nämlich in der „Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung“ viele Schulen mit ihren musikalischen Projekten - ganz bunt und vielfältig: von Bandklasse über Tanztheater bis hin zur Gitarren-AG konnten wir die Auftritte miterleben und interessante Einblicke in die Arbeit der unterschiedlichen Gruppen erhalten. Schließlich hatte auch unsere Bläserklasse ihren Auftritt und spielte vier Stücke: eine Bearbeitung der Ouvertüre aus Wilhelm Tell, den Pippi-Langstrumpf-Song, Supercalifragilisticexpialidocious aus Mary Poppins und Señorita, im Original gesungen von Shawn Mendes und Camila Cabello. Es war ein sehr gelungener Auftritt, nur schade, dass so wenig Zuhörer

bis zum Schluss geblieben sind. Anschließend gingen wir noch in die Fußgängerzone und gönnten uns ein Eis, bevor wir mit dem Zug den Heimweg antraten.

Clemens Anstett

Probetage der Bläserklasse 6b in Pirmasens

Am Montag, den 03.03.23 haben wir uns um 8:00 Uhr morgens auf dem Schulhof versammelt. Unser Bus kam um 8:30 Uhr und wir haben unser Gepäck eingeladen. Im Bus war uns die Vorfreude anzumerken. Nach etwa einer Stunde Fahrt kamen wir in Pirmasens in der Jugendherberge an. Nachdem wir alles ausgeladen hatten, sangen wir ein Geburtstagslied, denn ein Mädchen aus der Klasse hatte Geburtstag. Dann begannen wir mit unseren ersten zwei Probeeinheiten. Danach hatten wir alle Hunger und es gab Mittagessen. Nach dem Mittagessen gab es eine etwas kleinere Probe, denn wir durften danach unsere Zimmer beziehen. Am Nachmittag gingen wir in die Innenstadt, wo wir etwa zwei Stunden frei rumlaufen durften. Als wir wieder in der Jugendherberge ankamen, gab es Abendessen. Nach einer weiteren Probeeinheit gingen wir auf unsere Zimmer, um uns für die anstehende Party fertig zu machen. Wir hatten einen Geschlechtertausch geplant. Es war sehr lustig und wir tanzten den ganzen Abend, bis wir in unsere Zimmer gingen. Dort redeten wir noch ein wenig, bis wir einschliefen.

Der zweite Tag begann natürlich erst mit einem Frühstück, welches auch etwas Chaos mit sich brachte, da wir dachten, wir müssen um halb acht zum Frühstück, dies aber erst um acht begann. Danach machten wir uns direkt auf den Weg zum Dynamikum, das nicht weit entfernt war. Als wir angekommen waren, erwartete

uns schon eine Frau, die uns erklärte, was wir tun müssen. Im Dynamikum waren ein paar sehr coole Exponate zu sehen, wie zum Beispiel eine Klangschüssel, die Geräusche machte, wenn man mit nassen Händen an ihren Griffen rieb, oder ein drehendes Haus. In das drehende Haus konnte man sich reinsetzen und die Wände drehten sich, dies wirkte als würde sich das Haus drehen, wobei das nur die Wände taten. Vielen gefielen auch die beiden Rutschen, die vom zweiten Stock runter führten. Nachdem wir uns alles angeguckt hatten, gingen wir zurück zu der Jugendherberge und aßen dort zu Mittag. Nach einigen Proben und dem Abendessen trafen wir uns und gingen in die Stadt. In der Stadt spendierten Frau Freidinger und Herr Antstett jedem von uns eine Kugel Eis, was die meisten etwas motivierte, da es zu der Zeit regnete. Nachdem wir unser Eis gekauft hatten, gingen wir noch zu einem Park, welcher nicht weit entfernt war. Dieser enthielt einen Spielplatz, auf dem es zwei riesige Schaukeln gab, die sehr beliebt waren. :) Um etwa 22.00 Uhr kamen wir wieder in der Jugendherberge an. Manche fielen danach müde ins Bett, aber ein paar gingen zu anderen Schülern ins Zimmer.

Am letzten Tag wachten wir alle ganz knapp vor dem Frühstück auf und liefen übermüdet nach unten. Wir sagten dem Frühstück ausgiebig zu. Danach gingen wir wieder in unsere Zimmer, packten unsere Koffer und zogen die Betten ab. Als wir uns alle wieder unten zum Proben trafen, waren wir schon nicht mehr so müde und legten mit Feuereifer los, die Orchesterstücke zu spielen. Die Probe ging bis zum Mittagessen, doch wir machten zwischendurch ein paar Trinkpausen. Wir stürzten uns hungrig auf das wohlgerne leckere Mittagessen (Spätzle mit Soße und Gemüse) und gin-

gen danach gestärkt wieder in den Park zu dem tollen Spielplatz. Frau Freidinger und Herr Anstett saßen währenddessen in einem kleinen Biergarten nicht weit weg. Wir mussten uns auf dem Rückweg jedoch ein wenig sputen, um den Bus, der uns nach Hause brachte, nicht zu verpassen. Die Rückfahrt war recht angenehm und wir fanden alle, dass die Jugendherberge wirklich toll und eine schöne Abwechslung war. Dennoch freuten wir uns höllisch auf unsere Familien und unser Zuhause, denn wir alle hatten einen ordentlichen Schlaf bitter nötig.

Lara Berndt, Nelly Sachs & Maja Zimmermann (7b)

Sport

Saarländische MTB-Schulmeisterschaften in St. Wendel 07.09.2023

Am 07.09.2023 fanden in St. Wendel die diesjährigen Schulmeisterschaften im Mountainbike statt.

Am Start für die Marienschule waren Mara Steinbach (8P), Lina Lohrmann (8P), Jana Lohrmann (12tri) und Marius Dincher (9s1).



Erster Start des Tages waren die Altersklassen I und II um 9:00h. Hier startete

Jana Lohrmann. Ihr Rennen ging über 6 Runden à 2,8 km rund um das Bosenbach Stadion in St. Wendel.

Deutlich in Führung liegend (ca. 1:30 min) vor der Zweitplatzierten erlitt sie einen irreparablen Platten am Hinterrad. Das Hinterrad musste getauscht werden, was allerdings einige Zeit in Anspruch nahm. In dieser Zeit fuhr die Zweitplatzierte an Jana vorbei. Leider reichte die letzte Runde nicht mehr aus, um den Zeitrückstand wettzumachen.

Jana wurde Zweite. In der Altersklasse IV waren Lina Lohrmann, Mara Steinbach und Marius Dincher zusammen am Start. Sie mussten 3 Runden absolvieren.



Allen gelang ein super Start. Lina setzte sich an die Spitze des Mädchenfeldes und Mara reihte sich auf Platz vier ein. Mara bekam in der letzten Runde die zweite Luft und schnappte sich in einer tollen Aufholjagd den 3. Platz bei den Mädchen. Und das in ihrem ersten Mountainbikerennen überhaupt.

Marius konnte sich direkt von Anfang an in der Spitze behaupten und belegte am Ende einen herausragenden 4. Platz in dem großen Starterfeld.



Zur Krönung des Tages schaffte das Marienschule-Team in der Gesamtwertung aller teilnehmenden Schulen den Sprung auf Treppchen. Sie bringen den Pokal für

den dritten Platz an die Marienschule nach Saarbrücken.

Herzlichen Dank an den ausrichtenden Verein Bergradler Oberthal und das Cusanus Gymnasium St. Wendel.

Frau Lohrmann

Doppeleuropameister im Drachenboot

In Ravenna in Italien fand Anfang des Schuljahres die Europameisterschaft im Drachenbootsport statt.

Seit mehreren Jahren bin ich Mitglied der Heilbronner Drachenbootmannschaft Neckardrachen.



Wir konnten uns mit unserer Mannschaft bei den deutschen Drachenbootmeisterschaften für die Europameisterschaften qualifizieren. Dort startete ich in 8 Disziplinen. In 5 Disziplinen konnte ich mit Medaillen das Rennen beenden.

Vizeeuropameister (Silbermedaille) konnte ich in 2000m Verfolgungrennen im 20ziger Boot (Großboot) der Männer, 500m und 200m Sprint im 20ziger Boot der Männer. Europameister (Goldmedaille) im Mixedboot auf 500 und 200m im Großboot. Im kleinen Boot (10 Mann), auf 200, 500 und 2000m leider nur Finalteilnahme und keine Medaille.

Der Erfolg ist das Ergebnis langjähriger Trainings.

Ähnlich erfolgreich war ein Schüler unserer Schule, der ebenso bei der Meisterschaft dabei war.

Falls der Eine oder die Andere ebenso erfolgreich sein möchte, bietet sich das Training der Drachenboot AG freitags von 16 – 17 Uhr an.

Udo Vater

Drachenbooteuropameisterschaft in Italien

Dieses Jahr hatte ich das Privileg an den Club-Europameisterschaften im Drachenboot teilzunehmen. Drachenboot ist ein Kanu, das man mit 10 oder 20 Paddlern fährt. Netterweise ermöglichte mir die Schulleitung die erste Schulwoche freigestellt zu werden.

Ich bin jetzt seit fast zwei Jahren im Team der „Neckardrachen“, die in Baden-Württemberg in Heilbronn ihren Sitz haben. Alle paar Wochen bin ich am Wochenende dort, um an den Trainingslagern teilzunehmen und Technik- sowie Rennanalysen durchzuführen.

Nachdem wir letztes Jahr Dreifachgold bei den deutschen Meisterschaften im Jugendbereich geholt hatten, hatten wir uns für die EM qualifiziert. Ich nahm aber zusätzlich zur U18 auch im U24 Bereich teil.

Am ersten Tag stand nur Training und das „Ankommen“ auf dem Plan. Die nächsten Tage starteten für mich jedoch schon um 5 Uhr, damit wir um 8 Uhr schon an der Startlinie sein konnten. Mit dem U24 Boot starteten wir als zweites Boot der Regatta überhaupt und erreichten in der 2000m Langstrecke nach knapp zehn Minuten brutaler Anstrengung den zweiten Platz. Wir mussten uns einem tschechischen Team mit nur wenigen Sekunden Abstand geschlagen und uns mit dem Titel „Vizeeuropameister“ zufrieden geben.

In den Tagen darauf schafften wir mit der U24 in 500m(5. Tag) und 200m(3. Tag) jeweils nur den 3. Platz. In der U18, in der 10 Boote sich qualifiziert hatten, holten wir in der 2000m Langstrecke am zweiten Tag Bronze. Am vierten Tag verpassten wir mit Millisekunden die Goldmedaille im 200m Sprint. Am sechsten und damit letzten Renntag gingen wir in der 500m Disziplin leer aus und schafften es nur auf den 4. Platz.

Zwischen den Rennen wurde immer schon die Taktik für das nächste Rennen gemacht und nach kurzem Trinken ging es immer schon wieder ziemlich schnell auf das Wasser zurück. Am Ende der vielen Tage der Anstrengung stand noch der Trikottausch an. Nach mehreren Stunden der Suche fand ich ein Trikot, das mir gefiel und tauschte mir direkt das serbische Trikot.

Noch bevor ich mich am Montag der zweiten Schulwoche auf den Heimweg machte, hatte ich immer noch nicht realisiert, was ich geschafft hatte. Das habe ich so wirklich bis heute nicht. Aber eins war mir da schon klar. In diesen Tagen habe ich es nicht nur geschafft „Vizeeuropameister“ zu werden, sondern so viel Erfahrung und Motivation zu schöpfen wie aus keinem anderen Wettkampf zuvor. Mit diesem Motivationsschub und der damit kommenden Disziplin bin ich zuversichtlich auf genauso gute, vielleicht auch besser Ergebnisse nächstes Jahr auf der Weltmeisterschaft.

Dankeschön für jegliche Unterstützung. Die Drachenboot AG, durch die ich erst mit dem Sport angefangen habe findet immer freitags zwischen 16-17 Uhr unter der Leitung von Herrn Vater



statt. Bei Interesse einfach bei ihm melden oder auch gerne mich fragen.

Max Rolli 12bac

Theater

Aufführungen Theater-AG

Am 11.07.23 führte die Theater-AG ihre über das Schuljahr geprobtten Theaterstücke auf. Die Unterstufen-AG zeigte im großen Ensemble (elf Schülerinnen und Schüler) ihren Sinn für Humor bei ihrer Krimi-Komödie über einen Mord in einem eingeschneiten Hotel. Ob im Monodialog, oder in Massenszenen – die Darstellenden sprühten vor Spielfreude und brachten das Publikum immer wieder zum Lachen.



*(Mord mit Alpenblick – Darsteller*innen: Paul Groß, Awen Phulpin-Oetting, Sophie Pfister, Emilia Di Bartolomeo, Aurelia Kammer, Pamela Al Rayes, Jonas Wagenmann, Annemarie Sticher, Matheo Hubertus, Shanti Böcker, Juliana Endres)*

In einem weiteren Stück der Unterstufe stellten vier Schülerinnen ihre Improvisationsfähigkeiten unter Beweis. Sie zeigten gekonnt, dass vier sich jeweils auf ihre eigene Art von der „Norm“ unterscheidende Teenager durch gegenseitige Unterstützung der Welt und ihren Herausforderungen, wie dem Beginn eines neuen Schuljahres auf einer neuen Schule, mutiger und gestärkt begegnen können.



*(Zwischen Pilzschule und McDonalds – Darsteller*innen: Shanti Böcker, Annemarie Sticher, Juliana Endres, Aurelia Kammer)*

Die Mittelstufen-AG zeigte im Gegenzug ein sehr ernstes Stück. Dabei bewiesen die Schülerinnen und Schüler, dass sie u. a. in der Lage sind, zwischen einem fröhlichen Spiel und Tanz mit Schlafsäcken und ernststen Gesprächen über die Vergänglichkeit und die Aussichtslosigkeit ihres Lebens zu wechseln. Allgemein scheute die Gruppe sich nicht vor tragischen Szenen und brachte das Publikum sichtlich ins Grübeln.



*(In einer Zukunft fernab vom Erwachsenenentum – Darsteller*innen: Mualla Awan, Hannah Backes, Clara Engel, Leonie Decker, Felix Pukallus)*

Der Beifall des Publikums bestätigte dann auch, dass die Aufführungen ein voller Erfolg waren. Alle Beteiligten können stolz auf sich sein trotz verschiedener Widrigkeiten und Ängste auf der Bühne gestanden zu haben. Ihr Mut hat sich bewährt.

Alexander Hanauer (Leiter der Theater-AG)



Bewerbertraining der Klassenstufe 8

Zur Vorbereitung auf das Betriebspraktikum, welches alle Schüler:innen der Marienschule in der 9. Klasse absolvieren, hat die gesamte Klassenstufe 8 im Juli an einem Online-Bewerbertraining teilgenommen. Nachdem alle technischen Hürden überwunden waren, hat die Referentin ausgeführt, was es bei der Kontaktaufnahme mit den Betrieben und dem Anfertigen von Bewerbungsunterlagen zu beachten gibt. An Beispielen wurde dann ein Vorstellungsgespräch durchgespielt. Besonders die interaktiven Teile des Webinars haben den Schülerinnen und Schülern Spaß bereitet. So konnten sie ihr Wissen durch Zuordnungsaufgaben und Quizfragen überprüfen. Die theoretischen Kenntnisse können jetzt direkt bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz umgesetzt werden.

Cécile Schöneberger



**Die Schulleitung der
Marienschule wünscht
allen Mitgliedern der
Schulgemeinschaft
schöne, gesunde und
erholsame Herbstferien.**

Bekanntgabe des Ergebnisses der Schülersprecherwahl

Die SV-Wahlen fanden in diesem Schuljahr im Zeitraum vom 4.10. bis 5.10.2023 statt. Ausgezählt wurden die Stimmen am 5.10.2023. Wahlberechtigt waren insgesamt 814 Marienschülerinnen und -schüler. Abgegeben wurden 584 Stimmen, sodass die Wahlbeteiligung bei 72% lag. Zur Wahl der Schülersprecherin stellten sich Mualla Awan, Lena Conradt und Joanna Müller. Für das Amt der stellvertretenden Schülersprecherin kandidierten Mualla Awan, Lena Conradt, Leonie Decker und Anastasia Weibert. Mit 267 Ja-Stimmen wurde Lena Conradt zur neuen Schulsprecherin gewählt. Ebenfalls 267 Stimmen erhielt Anastasia Weibert bei der Wahl zur Stellvertreterin. Zweite Stellvertreterin ist mit 204 Stimmen Leonie Decker. Mit Abschluss der Versammlung der Klassen- und Kurssprecher am 16.10.23 werden die neu gewählte Schülersprecherin sowie die Vertreterinnen als Leitung der neu gewählten Schülerversammlung ihr Amt übernehmen.